

## Economic Update: Das Phänomen China

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Richard Wolff (RW):** Willkommen, liebe Freunde, zu einer weiteren Folge von Economic Update, einer wöchentlichen Sendung, die sich mit den wirtschaftlichen Aspekten unseres Lebens und dem unserer Kinder beschäftigt. Ich bin Ihr Gastgeber, Richard Wolff. Bevor wir uns dem heutigen Thema mit dem Titel *Das Phänomen China* zuwenden, möchte ich Sie daran erinnern, dass wir einen Freiwilligen, Charlie Fabian, beschäftigen, der bereit, willens und in der Lage ist, Ihre Vorschläge, Materialien usw. per E-Mail entgegenzunehmen, wenn Sie Ideen für Beiträge haben, die wir für diese Sendung erstellen könnten. Schicken Sie diese einfach an Charlie unter der folgenden E-Mail-Adresse: [charlie.info438@gmail.com](mailto:charlie.info438@gmail.com).

Okay, warum widme ich dieses Programm China? Liegt es daran, dass China in der heutigen Welt extrem wichtig ist? Teilweise. Liegt es daran, dass China so etwas wie die neue Erscheinung ist, welche die Welt von heute verändert? Ja, das ist ein weiterer Teil dessen. Liegt es daran, dass China nicht richtig verstanden wird, insbesondere in den Vereinigten Staaten, aber auch im Westen allgemein? Ja, auch das ist ein weiterer Grund. China verändert und erschüttert die Welt auf eine Art und Weise, die für unsere Erfahrungen in absehbarer Zukunft von zentraler Bedeutung sein wird. Es verdient viel mehr Aufmerksamkeit, als es bekommt, oder, um etwas präziser zu sein, es verdient eine ausgewogene Beachtung, die versucht zu verstehen, was vor sich geht - keine propagandistische, welche sie schlecht darstellt, damit wir im Westen im Vergleich besser wirken. Das ist ein kindisches Spiel, es ist gefährlich, und es ist nicht das, was wir hier tun wollen. Wir versuchen, uns einen Überblick zu verschaffen, der einen gewissen Sinn ergibt. Ob Sie dann am Ende China unterstützen, China kritisieren oder eine Mischung daraus machen, das bleibt Ihnen überlassen.

Zuallererst möchte ich feststellen, dass die Leistungen Chinas wirklich ein Phänomen sind. Das verdient jedermanns ehrfürchtige Anerkennung dieser Tatsache. Wie ich das meine? Nun, dies ist die größte Geschichte des Wirtschaftswachstums, die wir wahrscheinlich in der Geschichte der Menschheit haben. Ein Land, das in den letzten 70 Jahren das bevölkerungsreichste der Welt war, mit weit über einer Milliarde und fast anderthalb

Milliarden Menschen, lebte noch vor 70 Jahren in unsäglicher Armut, eine der großen Horrorgeschichten der Armut auf der Welt. Und in diesen 70 Jahren hat das Land eine Milliarde oder mehr dieser Menschen aus der bitteren Armut in die moderne Welt geführt. Das hat es bei dieser Bevölkerungsgröße noch nie gegeben. Nimmt man ganz Europa zusammen, das ein Viertel der Bevölkerung Chinas ausmacht, so brauchten die Europäer 200 bis 300 Jahre, um etwas Vergleichbares wie das Wirtschaftswachstum Chinas in 70 Jahren zu erreichen. Das ist außergewöhnlich. Viele andere Merkmale Chinas sind weniger außergewöhnlich. Es gibt gute und schlechte Aspekte, die man über China sagen kann. Das streitet niemand ab. Aber wenn es um Wirtschaftswachstum geht, um die Überwindung der Armut, um die Schaffung einer modernen wirtschaftlichen Realität in Bezug auf die Produktion und Verteilung von Gütern und Dienstleistungen, um dieses Ziel, das das Hauptziel der meisten Menschen auf diesem Planeten darstellt und in den letzten 70 Jahren war, dann gibt es einen herausragenden Leistungsträger, und niemand sonst kommt dem nahe. Das ist die Volksrepublik China. Und was auch immer Sie sonst noch über diese Gesellschaft denken oder entscheiden mögen, vorzugeben, dass dies nicht der Fall ist, wird Ihr Verständnis nicht um einen Deut besser machen. Es wird es vielmehr verschlechtern. Und inwiefern ist es anders und einzigartig in noch anderer Hinsicht? Zum Beispiel ist es nicht wie der Wettbewerb, den die Vereinigten Staaten mit anderen kapitalistischen Ländern haben, wir konkurrieren jetzt mit China, wir in den Vereinigten Staaten. Westeuropa und die Vereinigten Staaten auf der einen Seite, China und seine Verbündeten, die so genannten BRIC-Staaten auf der anderen, das sind die beiden großen konkurrierenden Blöcke. Und ich meine wirklich konkurrierend. China übertrifft die Vereinigten Staaten bei vielen Rohstoffen. China hat einen technologischen Entwicklungsstand erreicht, mit dem die Vereinigten Staaten nur mit Mühe Schritt halten können. Deshalb überschüttet Präsident Biden die Hersteller von Halbleiterchips mit Geld. Aus diesem Grund haben wir einen Zoll von 27,5 % auf chinesische Elektrofahrzeuge erhoben, denn sie sind in Bezug auf Qualität und Preis die führenden Elektrofahrzeuge der Welt. Es herrscht also ein harter Wettbewerb, aber er ist anders als alles, was die Vereinigten Staaten bisher erlebt haben, denn früher hatten wir die Konkurrenz in anderen kapitalistischen Ländern: Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan. Jetzt konkurrieren wir mit einer Gesellschaft, die sich nicht als kapitalistisch, sondern als sozialistisch bezeichnet. In dieser Gesellschaft spielt die Regierung eine große Rolle und eine kommunistische Partei, die eindeutig federführend ist. Das ist neu, das ist anders, und das wird zu anderen Ergebnissen führen.

Es ist auch ein Wettbewerb, anders als zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Warum? Weil China die meiste Zeit der letzten 70 Jahre, also mehr als die Hälfte dieser Zeit, die Entwicklung kapitalistischer Unternehmen in China offen begrüßt hat. Sowohl solche, die sich im Besitz von chinesischen Privatpersonen befinden und von diesen betrieben werden, als auch private kapitalistische Unternehmen, die aus Westeuropa, Japan und den Vereinigten Staaten importiert wurden. Es gibt einen privaten Sektor, etwa die Hälfte der Wirtschaft, und einen staatlichen Sektor, die andere Hälfte. Das ist anders als jede Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Es besteht also eine ganz besondere Beziehung. Zwischen den Vereinigten Staaten und China gibt es mehr Zusammenarbeit als jemals in wirtschaftlicher Hinsicht zwischen den Vereinigten Staaten und

der Sowjetunion. Aber es besteht auch ein wirtschaftlicher Wettbewerb, der viel ausgeprägter ist als zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Mit anderen Worten, die chinesische Erfahrung, insbesondere in ihrer Beziehung zu den Vereinigten Staaten und der größeren privatkapitalistischen Welt Westeuropas, Nordamerikas und Japans, ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Und das muss man verstehen, wenn man bedenkt, dass China heute der zweitstärkste und mächtigste Einfluss auf die Weltwirtschaft ist und sehr wohl noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts der wichtigste Gestalter des weltwirtschaftlichen Geschehens sein könnte.

Um diese außergewöhnliche Errungenschaft und die außergewöhnliche Realität, in der wir leben, zu verstehen, müssen wir, wie immer, ein wenig Geschichte aufarbeiten. Und die Geschichte, die ich mit Ihnen im Rest der ersten Hälfte des heutigen Programms kurz behandeln werde, soll uns helfen, die Wirtschaft und Politik des heutigen China zu verstehen. Xi Jinping, der derzeitige Staatschef Chinas, spricht von 100 Jahren der Demütigung. Etwa von 1850 bis 1950, 100 Jahre, in denen sich China damals wie heute gedemütigt fühlte, weil vor allem westliche Länder Teile Chinas eroberten, Kriege führten, ganze Städte übernahmen und die Gesellschaft in eine Armut stürzten, die weit über das hinausging, was sie zuvor erlebt hatte. Andererseits gab es nie einen vollständigen Kolonialismus. China behielt seine Unabhängigkeit, anders als Indien oder Indonesien oder der größte Teil Afrikas usw. Es gab also eine Mischung aus Demütigung und Unabhängigkeit. Siedler hat es nie gegeben. In den großen Teilen Chinas haben sich keine Europäer niedergelassen. Ja, sie hatten Orte in den Städten entlang der Küste, aber sie haben nie das Land übernommen, wie sie es zum Beispiel in Südafrika oder Neuseeland oder Australien oder den Vereinigten Staaten oder Kanada getan haben, und ich könnte noch mehr aufzählen. Als das 20. Jahrhundert anbrach, geschahen zwei sehr interessante Dinge fast gleichzeitig. In einem letzten Krieg gegen die Chinesen, dem so genannten Boxeraufstand, kamen die Europäer zusammen, um den Chinesen einen ziemlich vernichtenden Schlag zu versetzen und ihre Vormachtstellung zu demonstrieren, auch wenn sie keine kolonialen Beziehungen eingingen. Und es ist nicht so überraschend, dass wenige Jahre nach der sowjetischen Revolution in Russland 1917 auch die Chinesen eine Revolution durchführten. Chinesische Kommunisten, zum Teil inspiriert von der russischen Revolution, begannen den Langen Marsch, die von Mao angeführte Bewegung, die schließlich 1949 zum Sieg der Kommunistischen Partei und ihrer Armee über die dem Westen freundlich gesinnte Armee von Chiang Kai-shek führen sollte. Das bisschen Kapitalismus, das nach der Boxerrevolution von den Westmächten in China eingeführt worden war, die offenbar hofften, langfristig einen selbstgefälligen, untergeordneten Kapitalismus in China zu entwickeln, wurde vereitelt. In einem Bürgerkrieg errangen die Kommunisten 1949 den Sieg. Von 1949 bis etwa 1960 waren sie mit der Sowjetunion verbündet. Dann spalteten sich die Sowjetunion und China, und es kam zu erbitterten, schwierigen, gelegentlich sogar militärischen Auseinandersetzungen zwischen ihnen. Die Chinesen nahmen daraufhin eine eigene Entwicklung in Angriff. Anders als die Sowjets in Russland. Ja, der Sozialismus hat viele Formen. Und in den letzten 60 Jahren ist China seinen eigenen Weg gegangen, um seine eigene, unverwechselbare Version des Sozialismus oder Kommunismus zu schaffen, je nachdem, welches Wort Sie für passender halten. Und in diesen letzten 60 Jahren, insbesondere in den letzten 40 Jahren, wurden die Errungenschaften

erzielt, mit denen ich das heutige Programm begonnen habe. Es ist ein mächtiges Land geworden. Es entstand ein Sozialismus mit chinesischen Merkmalen. Ich werde gleich darauf eingehen, sobald wir zur zweiten Hälfte der heutigen Sendung übergehen, aber ich möchte betonen, dass die Chinesen nach der Demütigung in diesen 100 Jahren die Priorität darauf legten, nie wieder gedemütigt zu werden. Mächtig genug, reich genug, produktiv genug, um nicht mehr vom Westen erniedrigt zu werden. Genau das ist ihr Leitmotiv, und das haben sie auch erreicht. Bleiben Sie dran, wir sind gleich wieder da, um die wirtschaftlichen und politischen Aspekte dieses Phänomens in China zu erörtern.

Willkommen zurück, liebe Freunde, zur zweiten Hälfte des heutigen Economic Update. Wir sprechen heute über das Phänomen China. Wir haben uns einen Überblick verschafft. Wir haben uns mit der Geschichte beschäftigt. Und jetzt wenden wir uns den wirtschaftlichen und politischen Aspekten dieses bemerkenswerten Phänomens zu. Zunächst zu den wirtschaftlichen Aspekten der letzten 30 bis 40 Jahre. Das Wirtschaftswachstum war geradezu gigantisch. Wenn man das Bruttoinlandsprodukt (BIP), ein grobes Maß für die Gesamtproduktion von Gütern und Dienstleistungen in einem Jahr, heranzieht, dann führte in den meisten der letzten 25 Jahre die Volksrepublik China die Liste an, wenn man die Länder der Welt danach einstuft, wie stark sie ihre Gesamtproduktion, ihren Wohlstand, steigern konnten. Niemand sonst kann auch nur annähernd einen solchen Rekord vorweisen. So bemerkenswert die wirtschaftliche Entwicklung Indiens in den letzten Jahren auch war, sie reicht nicht annähernd an die Erfolge der Chinesen heran. Und um es klar zu formulieren, es geht nicht nur um das Produktionswachstum, das an erster Stelle steht. Die Anhebung des Durchschnittslohns der Bevölkerung war ebenso überwältigend. Er ist in 40 Jahren um das Vier- bis Fünffache gestiegen. Lassen Sie mich das mit den Löhnen in den Vereinigten Staaten vergleichen, den Reallöhnen, wie wir sie nennen, preisbereinigt. Während die Chinesen ihre Löhne vervierfacht oder sogar noch besser gestaltet haben, d. h. die Menschen bekamen tatsächlich den Reallohn für Waren und Dienstleistungen, die sie konsumieren konnten, ist der Reallohn in den Vereinigten Staaten um, ich weiß nicht, 10 bis 20 % gestiegen. 400 bis 500 % in China, 10 bis 20 % - noch einmal, verstehen Sie das, nicht einmal annähernd. Wenn Sie verstehen wollen, wie zufrieden die chinesische Arbeiterklasse mit ihrer Erfahrung ist, dann ist es das: ein wirtschaftliches Wohlstandsniveau, das in Rekordzeit erreicht wurde und das es so in der Welt noch nie gegeben hat. Selbst wenn man das spektakuläre Wachstum in den Vereinigten Staaten im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, in Japan Ende des 19. Jahrhunderts oder in Deutschland berücksichtigt. Die Chinesen stellen sie alle in den Schatten. Die Rolle Chinas im Welthandel ist unvorstellbar. Es wurde in dieser Zeit zum Produktionszentrum für die ganze Welt. Es ist zum entscheidenden Akteur im Welthandel geworden. Es ist der wichtigste Transporteur von Waren und Dienstleistungen über alle Ozeane der Welt hinweg. Es ist ein außergewöhnlicher Aufstieg zur wirtschaftlichen Supermacht, ein Status, der buchstäblich nur noch von den Vereinigten Staaten übertroffen wird und bei dem der Unterschied zwischen China und den Vereinigten Staaten in Bezug auf das Wirtschaftswachstum immer geringer wird. Die Einzigartigkeit Chinas besteht auch darin, dass es sich weder zu einer überwiegend privatwirtschaftlich geprägten Wirtschaft entwickelt hat, wie dies in den Vereinigten Staaten und Großbritannien der Fall war, noch zu einem überwiegend staatlich geprägten und betriebenen Unternehmenssystem, wie dies in der

Sowjetunion der Fall war. Die Spaltung mit der Sowjetunion in den 1960er Jahren, die ich vor unserer Pause erwähnte, hatte enorme Folgen, so dass China in den letzten Jahrzehnten zu einer Nation geworden ist, die etwa zur Hälfte aus privaten kapitalistischen Unternehmen und zur Hälfte aus Staatsunternehmen besteht. Beide Hälften teilen sich die alte kapitalistische Struktur von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum die Chinesen diese Gesellschaft wohlweislich nicht als kommunistisch bezeichnen. Der Name der Partei ist kommunistisch, aber was sie erreicht hat, nennen sie Sozialismus, etwas, was sich vom Kapitalismus abhebt, aber noch nicht Kommunismus ist. Das ist ein interessanter Weg, um zu verstehen, wie China die Bedeutung der Worte buchstäblich neu definiert, indem es sich für seine Entwicklung entschieden hat.

Ich möchte einige Besonderheiten Chinas erwähnen, denn sie ergeben sich aus der Art und Weise, wie das Land seine Wirtschaft organisiert hat, während sie in westlichen Abhandlungen oft so dargestellt werden, als würden die Chinesen stümperhaft vorgehen oder Fehler begehen. Ich möchte Ihnen einige Beispiele nennen. Da die Wirtschaft in China von der Regierung und der Kommunistischen Partei, die die Regierung prägt, geplant wird, werden Wohnungen gebaut, bevor die Menschen sie brauchen. Wenn Sie also ein Foto von einer Stadt sehen, in der viele Wohnhäuser leer stehen, dann liegt das nicht daran, dass sie nicht wissen, was sie tun, oder dass sie Fehler machen, vielmehr planen sie ihr Wirtschaftswachstum. Sie planen ihr wirtschaftliches Wachstum. Wo sie die Stadt haben wollen, wie groß sie sein soll, das alles geschieht im Verhältnis zum Wachstum der übrigen Gesellschaft. Sie bauen also, bevor die Menschen Bedarf haben. Wenn es dann soweit ist, können die Menschen von dort, wo sie sich gerade aufhalten, in die bereitstehenden Wohnungen einziehen, die für sie vorbereitet sind. Vielleicht gefällt Ihnen das Resultat nicht, das ist eine andere Frage. Aber es ist weder ein Fehler noch ein Makel. Es ist die Art und Weise, wie sie die Dinge organisieren. Ebenso ist es ihnen gelungen, Hunderte von Millionen Menschen aus den ländlichen, landwirtschaftlich geprägten Teilen Chinas in die städtische Industrie zu bringen. Die moderne Industrialisierung dauerte in Europa Jahrhunderte. In den Vereinigten Staaten dauerte es ein oder zwei Jahrhunderte. In China hat es 30 bis 40 Jahre gebraucht. Und sie führten eine größere Bevölkerung, die in einer eher rückständigen Landwirtschaft lebte, in die moderne Industrie. Ein Wandel, der andere Gesellschaften aufgrund der Spannungen, der Schwierigkeiten und des Schmerzes des sozialen Wandels hätte sprengen können, sollen und müssen. Sie haben all das geschafft und sind zu dem geworden, was sie heute sind.

Natürlich gibt es auf dem Weg dorthin auch viele Fehler. Sackgassen, Versuche, Irrtümer, aber auch Erfolge, die man am Ende anerkennen muss. Sie haben der Massenarmut wirklich ein Ende gesetzt und sind dafür von den Vereinten Nationen anerkannt worden. Auch hier gibt es natürlich jede Menge Reibungen und Probleme. Aber die Beendigung der Armut ist keine geringe Leistung in einer Welt, in der die Armut auf allen Kontinenten immer noch weit verbreitet ist. Und schließlich haben sie sich, nachdem sie die grundlegende industrielle, moderne Gesellschaft entwickelt hatten, die Vereinigten Staaten als ihr zu übertreffendes, zu überwindendes Modell vorgenommen. Und daran haben sie unaufhörlich gearbeitet. So sind sie der Ort, an dem die besten modernen Elektrofahrzeuge produziert werden, und sie sind

der einzige Teil der Welt, der mit Google, mit Apple, mit Intel, mit allen anderen höchsten Stufen der technologischen Modernisierung, die im Westen erreicht wurden, konkurrieren kann. Ja, die Neocons, die die Regierung hier in den Vereinigten Staaten kontrollieren, stellen sie als das große Übel dar. Gewiss, sie haben die Sowjetunion übertroffen, und zwar schon vor langer Zeit, weil sie wirtschaftlich weiter entwickelt sind und daher über eine größere Basis für das verfügen, was sie militärisch zu tun gedenken.

Lassen Sie mich nun auf die Politik Chinas eingehen. Tatsächlich dominiert in China eine politische Realität: die Kommunistische Partei Chinas. Sie ist die dominierende politische Partei, keine Frage. Sie ist gegen den Kapitalismus und für den Sozialismus. Aber bevor Sie sich darauf stürzen, was auch immer das für Sie bedeuten mag, sollten Sie Folgendes bedenken. Nach chinesischer Auffassung werden die Vereinigten Staaten politisch von einer prokapitalistischen Partei dominiert. Für sie gibt es zwei Flügel, den der Republikaner und den der Demokraten, zwei unterschiedliche Flügel, die sich einig sind, dass der Kapitalismus die vorherrschende Realität in den Vereinigten Staaten sein sollte, sein könnte und sein muss. Nun, die Chinesen argumentieren, dass dies genau ihre Auffassung vom Sozialismus ist. Ja, sie schließen den Kapitalismus aus, aber sie verweisen auf die Vereinigten Staaten, die den Sozialismus ausschließen. Man kann das eine mögen und das andere nicht, aber man kann nicht so tun, als seien sie so unterschiedlich. Die Kommunistische Partei in China hat einen Flügel. Die kapitalistische Partei in den Vereinigten Staaten, so argumentieren sie, hat zwei. Und die Amerikaner haben die Wahl zwischen diesen beiden und nichts anderem. Niemand sonst darf in dieses Monopol eindringen, außer in den Randbereichen. Genau dort hält es sich, und zwar schon seit 70 Jahren. So wie das Monopol der Kommunistischen Partei Chinas funktioniert, so funktioniert auch die kapitalistische Partei in den Vereinigten Staaten. Die Chinesen sind auch stolz darauf, sich der ungleichen Entwicklung gestellt zu haben. Die Tatsache, dass im Kapitalismus ein Teil eines Landes entwickelt ist und ein anderer Teil zurückbleiben muss. Sie haben sich darauf konzentriert, diese ungleiche Entwicklung zu überwinden, etwas, das Marx ursprünglich am Kapitalismus erkannte. Es entsteht immer ein wohlhabendes Gebiet dort, ein armes Gebiet dort, ein gutes Viertel in dieser Stadt hier, ein schreckliches Viertel dort, usw. usw. Die Chinesen sagten: Nein, wir entwickeln uns weiter. Wir werden den ärmsten Gebieten besondere Aufmerksamkeit schenken. Entweder holen wir die Menschen von dort weg und siedeln sie in bessere Gegenden um oder wir transformieren diese Gegenden, und im Grunde haben sie beides gemacht. Das ist eine sehr interessante neue Art und Weise, die Aufgabe der Politik zu verstehen, die ungleiche Entwicklung auszugleichen, die der Kapitalismus mit sich bringt. Und politisch haben sie versucht, eine Allianz zu bilden. Sie wollten nicht so isoliert stehen, wie der Westen es wollte. Mit der Belt and Road Initiative, einer Handelsroute von China nach Europa, die an die alte Seidenstraße anknüpft, waren sie spektakulär erfolgreich. Sie haben sich sehr bemüht, Westeuropa und die Vereinigten Staaten zu beschwichtigen, obwohl sie von Westeuropa und den Vereinigten Staaten diskriminiert wurden. Sie haben relativ langsam und moderat reagiert. Sie haben die qualitativ bessere Produktion zu einem niedrigeren Preis. Das haben sie 40 Jahre lang bewiesen. Das ist ihr Mittel, um den Westen wirtschaftlich zu durchdringen. Ihre Politik ist es daher, sehr langsam vorzugehen. Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: Die Chinesen haben keine Militärbasen in der ganzen Welt errichtet, wie es die Vereinigten Staaten getan

haben. Obwohl sie das Geld haben – sie könnten es, aber sie tun es nicht. Und sie haben sich nicht an ausländischen Kriegen beteiligt. Chinesische Soldaten sind nirgendwo anders stationiert, während amerikanische Soldaten buchstäblich überall stationiert sind. Es ist also etwas ganz anderes. Die BRIC-Staaten im Gegensatz zu den G7-Staaten sind eher eine Erfindung Chinas als von irgendjemand anderem. Das ist die Art und Weise, wie die Chinesen ihr phänomenales Wirtschaftswachstum zum Ausdruck bringen.

Schließlich die Zukunft. Für China gibt es zwei Wege der Zukunft, und China wird wahrscheinlich mehr als alle anderen darüber entscheiden, wenngleich die ganze Welt eine Rolle spielen wird. Sie werden sich zwischen diesen beiden Wegen entscheiden. Und genau das ist jetzt der Fall. Genau das werden wir in den kommenden Jahren erleben. Weg Nummer eins: China wird das neue hegemoniale Imperium. So wie wir den Aufstieg und Fall des Römischen Reiches, des Griechischen Reiches, des Persischen Reiches, des Osmanischen Reiches und all der anderen gesehen haben, und in jüngerer Zeit das Britische Reich im 18. und 19. Jahrhundert, sowie das Amerikanische Imperium im letzten Jahrhundert. China könnte, das ist eine Möglichkeit, das neue Imperium werden. Aber es gibt auch eine Alternative. Und die Chinesen sprechen darüber: Es nicht zu wiederholen. Kein weiteres Imperium zu haben, sich von der Geschichte eines Imperiums nach dem anderen zu verabschieden. Vielleicht könnten die BRIC-Staaten zum ersten Mal eine globale, kollektive Alternative für die Organisation der menschlichen Gesellschaft werden, anstatt das Imperium eines einzelnen Landes. Das war schon immer ein Traum, weshalb man ihn auch Völkerbund oder Vereinte Nationen nannte. Die Chinesen könnten diesen Traum Wirklichkeit werden lassen. Die Idee, dass es kein weiteres Imperium gibt, sondern dass eine kollektive Gemeinschaft von Nationen die nächste Phase der Menschheitsgeschichte bilden wird, ist eine Idee, die den Völkerbund und die Vereinten Nationen inspiriert hat, und vielleicht haben wir sie jetzt tatsächlich. Sollten die Chinesen die von den BRIC-Staaten skizzierte Richtung einschlagen und dies kollektiv tun und nicht nur ein Land wie die Vereinigten Staaten. Die Vereinigten Staaten dominieren in gewisser Weise die G7, die Chinesen dominieren noch nicht die BRIC-Staaten. Das sind die beiden Wege in die Zukunft, zwischen denen sich China nun entscheiden muss. Ich hoffe, Sie haben den Wert und die Sinnhaftigkeit dieser Diskussion über das Phänomen China verstanden. Und wie immer freue ich mich darauf, nächste Woche erneut zu Ihnen zu sprechen.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b>	<b>PAYPAL:</b>	<b>PATREON:</b>	<b>BETTERPLACE:</b>
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail:	<a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
Bank: GLS Bank	PayPal@acTVism.org		
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)